

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1963-06-22

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Kantonsspital
Zimmer A 75
Zürich

22. Juni 1963

SS. II. es
Herr Dellin
Lieber Herr Gregor-Dellin, -

haben Sie vielen Dank für Ihren Brief vom 18. Juni. Ja, - ich bin nun wieder im Spittel, und das Dumme ist, dass sich noch gar nicht absehen lässt, wie lange der heitere Aufenthalt sich diesmal hinhziehen wird.

In der Frage Cocteau gebe ich Ihnen recht und meine, es sei nicht nötig, gerade jetzt um Erlaubnis zu bitten. Wir wissen durchaus nicht, wie es ihm augenblicklich geht, - vielleicht ist er schwach, herabgestimmt und ergo unwillens, positive Entschlüsse zu fassen. Meiner Ansicht nach sollten wir die Herstellung vorwärts treiben, und später, unmittelbar vor Auslieferung des Buches, schicke ich ihm den jetzt von Ihnen vorbereiteten Brief mit einer entsprechenden Erklärung und der herzlichen Bitte um Entschuldigung.

Den "Alexander" habe ich im vorläufigen Umbruch nun doch ganz durchstudiert. Vermutlich kommen meine Korrekturen und Korrekturvorschläge zu spät, - ich schicke sie Ihnen dennoch. Teilweise handelt es sich da um Druckfehler, - sei es um neue, sei es um solche, die bereits in der S. Fischer-Ausgabe stehen geblieben waren. Zu anderen Teilen geht es aber auch um offenbare Flüchtigkeiten von Klaus, derengleichen ich schon im "Wendepunkt", wie im "Vulkan" eliminiert habe. Es wäre schön, wenn sich diese Dinge noch ändern liessen.

Wie immer mit herzlichen Grüßen

Ihre